

Autorinnen und Autoren

Jens Badura, Dr. phil., Maître de conférence associé an der Universität Paris 8 (Vincennes-St. Denis) und Geschäftsführer von ‚durchdenker.de – agence pour la pensée transverse‘ (www.durchdenker.de). Arbeitsgebiete: Kulturphilosophie der Moderne, Strukturalismus, Ethik. Wichtigste Veröffentlichungen: *Die Suche nach Angemessenheit*, Münster/Hamburg/London 2002; als Hg.: *Mondialisierungen*, Bielefeld 2006.

Oliver Flügel, Dr. des., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich für Politische Ideengeschichte und Theorie der Politik am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hannover. Forschungsschwerpunkte: Politische Philosophie, insbesondere der Moderne, Kritische Demokratietheorie, Postmodernes Denken. Publikationen u.a.: *Die Rückkehr des Politischen. Demokratietheorien heute*, hrsg. zusammen mit Reinhard Heil und Andreas Hetzel. Darmstadt 2004. *Jenseits von Prozedur und Substanz. Derrida und die normative Demokratietheorie*, in: Andreas Niederberger/Markus Wolf (Hg.): *Dekonstruktion und Politik*, Bielefeld i. E.

Petra Gehring, Prof. Dr. phil. Professorin am Institut für Philosophie der TU Darmstadt. Forschungsbereiche: Metaphysik und Metaphysikkritik – insbesondere des 19. und 20. Jahrhunderts; klassische und nachklassische Phänomenologie; Strukturalismus und der so genannte Poststrukturalismus, Zeichen-, Text-, und Medienfragen, Politische Theorie und Geschichtsphilosophie, Rechtsphilosophie, Theorie der Biowissenschaften und der Biomacht, philosophische Begriffsgeschichte, Metaphern in der Philosophie und den Wissenschaften. Monographien zuletzt: *Was ist Biomacht? Vom zweifelhaften Mehrwert des Lebens*. Frankfurt am Main: Campus 2006; *Foucault – die Philosophie im Archiv*. Frankfurt am Main: Campus 2004. Aufsätze im Bereich politische Philosophie u.a. zum Staat bei Hegel, zu den Staatswissenschaften im 19. Jahrhundert, zu Carl Schmitt, zu Benjamins Kritik der Gewalt, zu Merleau-Pontys Geschichtsphilosophie, zum Recht, zum Widerstandsproblem und zum Problem des Regierens bei

Foucault, zu feministischen Subversionen, zu Derridas „Gerechtigkeit“, zu Lyotard sowie, aktuell, zum Geständnis im Strafvollzug und zur liberalen Sterbehilfe. Publikationen unter: www.ifs.tu-darmstadt.de/phil/

Reinhard Heil, M.A., promoviert an der TU Darmstadt unter dem Arbeitstitel „Der Transhumanismus“ und war Stipendiat des Graduiertenkollegs „Technisierung und Gesellschaft“ der Technischen Universität Darmstadt. Seine Arbeitsschwerpunkte sind der Transhumanismus, politische Theorie und Philosophie, Sozial- und Technikphilosophie sowie die Laibacher Lacan Schule (Žižek, Dolar, et al.). Publikationen: Flügel, O./Heil, R./Hetzel, A. (Hg.): Die Rückkehr des Politischen. Demokratietheorien heute, Darmstadt 2004.

Andreas Hetzel, Dr. phil., Studium der Philosophie, Germanistik und Publizistik in Münster und Frankfurt am Main, derzeit Koordinator im Graduiertenkolleg „Technisierung und Gesellschaft“ an der TU Darmstadt. Forschungs- und Veröffentlichungsschwerpunkte sind Sozial- und Kulturphilosophie, Techniktheorien, Theorien der Macht, Rhetorik, Sprachphilosophie und politische Theorie.

Mechthild Hetzel, Dipl.-Päd., Lehrbeauftragte für Philosophie an der TU Darmstadt und Soziologie der Behinderten an der PH Heidelberg; Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung zum Thema „Provokation des Ethischen. Diskurse über Behinderung und ihre Kritik“; Schriften, Tagungs- und Kongressbeiträge im Umkreis von Kritischer Theorie und Marginalisierungsdiskursen.

Dirk Jörke, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte und Philosophie in Kiel und Hamburg, derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Greifswald. Forschungsbereiche: Demokratietheorie, Pragmatismus, politische Anthropologie und politische Ideengeschichte. Veröffentlichungen u.a.: Demokratie als Erfahrung. John Dewey und die politische Philosophie der Gegenwart, Wiesbaden 2003. Politische Anthropologie. Eine Einführung, Wiesbaden 2005. Auf dem Weg zur Postdemokratie. In: Leviathan (4/33).

Heike Kämpf, Privatdozentin für Philosophie an der TU-Darmstadt. Forschungsbereiche: Anthropologie, Sozialphilosophie, Hermeneutik, Kulturtheorie, feministische Philosophie. Buchveröffentlichungen u.a.: Helmuth Plessner. Eine Einführung. Düsseldorf 2001, Die Exzentrizität des Verstehens. Berlin 2003, Aufsätze u.a.: Politische Philosophie als Sprachkritik. Zum Machtdiskurs bei Judith Butler. In: Dialektik 2002, Perspektiven einer feministischen Ethik jenseits einer geschlechterspezifischen Moral. In: Ethica 2003.

Jens Kertscher, Dr. phil., Studium der Philosophie und Romanistik in Köln, Florenz, Tübingen und Heidelberg, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für

Philosophie der TU Darmstadt. Arbeitsgebiete sind vor allem Sprachphilosophie, politische Philosophie, die Philosophie des Deutschen Idealismus, die französische Gegenwartsphilosophie und der Pragmatismus. Er ist Autor von Aufsätzen und Rezensionen zu diesen Gebieten und Mitherausgeber u.a. der Bände *Performativität und Praxis* (2003) und *Wittgenstein und die Metapher* (2004).

Ralf Krause, nach dem Master über das Dialektikverständnis bei Deleuze an der FU Berlin und der Arbeit in einem Berliner Schulbuchverlag aktuell mit einer Dissertation über Deleuzes Ansatz einer immanenten Ethik in Wuppertal beschäftigt. Publikationen: CD-ROM (Hg.) *Nietzsches Schriften oder der furor philosophicus*, Berlin 2001; *Verkehrte Welt. Dialektisch denken mit Deleuze* (in: *Dialektik und Differenz*, Wiesbaden 2001); *Vom Ethos der Immanenz* (in: *Journal Phänomenologie* 17/2002); *Deleuze und die Anderen* (in: *Ereignis auf Französisch*, München 2004); mit Marc Rölli: *Politik auf Abwegen* (in: *Die Rückkehr des Politischen*, Darmstadt 2004) mit Marc Rölli: *Die Subjektivierung der Macht – Deleuze und Foucault* (in: *sinn macht unbewusstes ...*, Würzburg, 2005). Übersetzung: *Un seul ou plusieurs événements* von Bruno Besana (in: *Ereignis auf Französisch*)

Oliver Marchart, Prof. Dr.phil., PhD, arbeitet im Schnittfeld politische Philosophie, Diskurstheorie und Kultur- und Medienwissenschaft. SNF-Förderungsprofessor am Soziologischen Seminar der Universität Luzern. Aktuelle Buchveröffentlichungen u.a.: *Neu beginnen. Hannah Arendt, die Revolution und die Globalisierung* (2005), *Stand der Bewegung? Protest, Globalisierung, Demokratie* (2005), hg. mit Rupert Weinzierl, und *Post-foundational Political Thought. Political Difference in Nancy, Lefort, Badiou and Laclau* (im Erscheinen).

Stephan Moebius, PD Dr. phil., geb. 1973 in Konstanz, Soziologe und Kulturwissenschaftler, ist Privatdozent an der Universität Bremen und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.; er arbeitet derzeit in Freiburg an einem DFG-geförderten Projekt zu Marcel Mauss. Bücher zu Baumans Postmoderner Ethik, 2001; Georg Simmel lesen, 2002; *Die soziale Konstituierung des Anderen. Grundrisse einer poststrukturalistischen Sozialwissenschaft nach Lévinas und Derrida*, 2003; *Praxis der Soziologiegeschichte*, 2004; *Französische Soziologie der Gegenwart* (hg. mit L. Peter), 2004; Jacques Derrida (hg. mit Dietmar J. Wetzl), 2005; *Kunst im Kulturkampf* (hg. mit L. Hieber/K.-S. Rehberg), 2005; *Gift – Marcel Mauss' Kulturtheorie der Gabe* (hg. mit C. Papilloud), 2006; *Marcel Mauss*, 2006; *Die Zauberlehrlinge. Soziologiegeschichte des Collège de Sociologie*, 2006; *Kultur. Theorien der Gegenwart* (Hg. mit D. Quadflieg), 2006.

Andreas Niederberger (*1972), Dr. Phil, Studium der Philosophie, Romanistik und Soziologie in Frankfurt, Paris und St. Louis (USA); 2002 Promotion und

seitdem wissenschaftlicher Assistent am Institut für Philosophie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main; ab Herbst 2006 Gastdozent an der Northwestern University (Evanston/USA). Jüngere Publikationen u.a.: Kontingenz und Vernunft. Zum Verhältnis von Wissen und Welt in der Konstitution der Handlung, Freiburg/Breisgau: Alber 2006 (im Druck); „Demokratie in der Weltgesellschaft? Einige Überlegungen zu normativen Grundlagen politischer Ordnung und ihrer Realisierung“, in: Jens Badura (Hg.), Mondialisierungen. „Globalisierung“ im Lichte transdisziplinärer Reflexionen, Bielefeld: Transcript 2006, S. 183-199; „Ontologie als Praxis oder Praxis statt Ontologie? Einige Bemerkungen zum Verhältnis von Praxisphilosophie und „praktisch-pragmatischer“ Wende der Philosophie“, in: Georg W. Bertram, Stefan Blank, Christophe Laudou, David Lauer (Hg.), Intersubjectivité et pratique. Contributions à l'étude des pragmatismes dans la philosophie contemporaine, Paris: L'Harmattan 2005, S. 191-208, „Inclusion démocratique et identité(s) plurielle(s) dans l'Union européenne“, in: Eurostudia 1 (2005).

Dirk Quadflieg, M.A., Studium der Philosophie und der Soziologie in Aachen und Bremen; derzeit Promotionsstipendiat der Zentralen Forschungsförderung der Universität Bremen. Forschungsschwerpunkte: Philosophie und Kulturtheorie des 20. Jahrhunderts, insbes. Sprach- und Texttheorie, Phänomenologie sowie Psychoanalyse. Veröffentlichungen u.a.: Kultur. Theorien der Gegenwart (Hg. mit Stephan Moebius), Wiesbaden 2006; Das Sein der Sprache. Foucaults Archäologie der philosophischen Moderne, Berlin 2006.

Marc Rölli, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der TU Darmstadt. Forschungsbereiche: Geschichte der philosophischen Anthropologie, Französische Philosophie im 20. Jahrhundert, Philosophie der Biowissenschaften, Phänomenologie und Empirismus. Veröffentlichungen u.a.: Gilles Deleuze. Philosophie des transzendentalen Empirismus. Wien 2003; Ereignis auf Französisch. Von Bergson bis Deleuze. München 2004 (als Hg.)

Thomas Schmidt, M.A., Studium der Politikwissenschaft und Soziologie in Darmstadt, Frankfurt a. M. und Edinburgh, danach Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU-Darmstadt, z.Zt. Lehrer für Politik an einer kaufmännischen Berufsschule sowie für Geschichte an einem beruflichen Gymnasium. Letzte Veröffentlichungen: Der demokratische Sektoralismus und seine direktdemokratischen Ausgestaltungsmöglichkeiten, in: Tanja Hitzel-Cassagnes/Thomas Schmidt (Hg.): Demokratie in Europa und europäische Demokratien. Wiesbaden: VS Verlag, 2005.

Wim Weymans, Dr. phil., geb 1975, Studium der Geschichte, Philosophie und Politischen Theorie in Antwerpen, Leuven und Cambridge (GB). Ist derzeit Postdoc beim Forschungsrat der Universität Leuven (K.U. Leuven). Forschungs-

bereiche: zeitgenössische französische politische Philosophie und Geschichtstheorie und Europäische Forschungs- und Bildungspolitik. Veröffentlichungen zu Michel de Certeau (in *History and Theory* 2004), Quentin Skinner (in *Leviathan* 2005), Claude Lefort, Marcel Gauchet und Pierre Rosanvallon. Veröffentlichungen in Vorbereitung zur Gauchet und Foucault über den Wahnsinn sowie über den Europäischen Forschungs- und Bildungsraum. Postanschrift: Willemsstraat 74, B-3000 Leuven, Belgien.

Marc Ziegler, M.A., promoviert an der TU Darmstadt unter dem Arbeitstitel „Die phantasmatische Wirklichkeit der Technik“ über Veränderungen der Einbildungskraft in hochtechnologischen Gesellschaften und war Stipendiat des Graduiertenkollegs „Technisierung und Gesellschaft“. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der praktischen Philosophie, der Ästhetik sowie der politischen Philosophie.